

Parteiorganisation, Rat der Gemeinde und Ortsausschuß der Nationalen Front halten es bei uns für besonders wichtig, ständig die gesamte Dorfbewölkerung über den Stand der Planerfüllung zu informieren und sie so für den Kampf um den Plan zu interessieren. Wir haben darum im Ort auch eine Tafel aufgestellt, die den jeweiligen Erfüllungsstand der Marktproduktion erkennen läßt. Weiter haben wir von denjenigen, die die besten Verpflichtungen abgegeben und diese auch anteilmäßig erfüllt haben, große Bildtafeln auf dem Dorfplatz aufgestellt, auf denen auch der Inhalt der Verpflichtungen vermerkt ist. Auch in den Sitzungen der Gemeindevertretung und in den Mitgliederversammlungen der LPG werden die besten Genossenschaftsbauern lobend erwähnt, um so auch die anderen zu höheren Leistungen anzuspornen.

Ein gutes Mittel zur Mobilisierung der Menschen sind auch die „Roten Treffs“, die regelmäßig in den LPG-Komplexbrigaden durchgeführt werden. Dort werden politische und innerbetriebliche Fragen und der jeweilige Produktionsstand durchgesprochen. Anregungen und Kritiken werden hier offen ausgesprochen und dann in der nächsten Parteiversammlung ausgewertet. Häufig ergeben sich hierbei auch Hinweise zur Verbesserung der Arbeit der Gemeindevertretung und der staatlichen Organe.

Die Parteiorganisation und auch der Rat der Gemeinde wachen aufmerksam darüber, daß die Prinzipien der innergenossenschaftlichen Demokratie streng eingehalten werden. Wiederholt ist es darüber schon in den Mitgliederversammlungen zu Auseinandersetzungen gekommen. Wir haben zum Beispiel hart darüber diskutiert, daß es ein Verstoß gegen die innergenossenschaftliche Demokratie ist, wenn der Vorsitzende ohne Wissen der übrigen Mitglieder des Vorstandes einen größeren Kauf abschließt oder wenn ein Gruppenleiter eigenmächtig eine Norm zugunsten der

Mitglieder abändert. Dabei war es unerheblich, daß zum Beispiel der Gruppenleiter etwas Richtiges tun wollte, denn die alte Norm war wegen Arbeiterschwernis wirklich zu hoch. Es ging uns hierbei aber um das Prinzip.

Auf dem 8. Plenum hat Genosse Walter Ulbricht besonders darauf hingewiesen, daß die Gemeinderäte und die Gemeindevertretungen helfen müssen, die schöpferischen Kräfte der Genossenschaftsbauern zu entfalten. Die Einhaltung der «Prinzipien der innergenossenschaftlichen Demokratie ist dazu die wesentlichste Voraussetzung. Unsere Parteiorganisation verlangt darum auch von den Genossen, die als Volksvertreter oder als Mitglieder des Rates der Gemeinde tätig sind, daß sie darauf besonders achten. Soweit sie Mitglieder der Genossenschaft sind, müssen sie ständig darauf hinwirken, daß sich möglichst alle LPG-Mitglieder in der einen oder anderen Form an der Leitung der Genossenschaft beteiligen können.

Ein gutes Mittel dazu, den Kreis der sich an der Leitung der Genossenschaft direkt beteiligenden Mitglieder so weit wie möglich zu ziehen, ist die Entwicklung der Kommissionsarbeit innerhalb der LPG. Bei uns sind z. Z. etwa 45 Prozent der LPG-Mitglieder in solchen Kommissionen tätig. Wenn dabei auch noch manche Wünsche offenbleiben, so ist es doch unserer Parteiorganisation und den Volksvertretern im wesentlichen gelungen, arbeitsfähige Kommissionen auf die Beine zu stellen.

Unsere Parteiorganisation ist ständig darauf bedacht, daß die Aufgaben, die im genossenschaftlichen Dorf vor uns stehen, mit Tatkraft angepackt und beharrlich durchgeführt werden. Viel Arbeit steht uns noch bevor, aber wir werden alle Kräfte anspannen, damit sich unser sozialistisches Leben, auf dem Lande immer reicher entwickelt.

Herbert Ritter  
Bürgermeister der Gemeinde Neutz,  
Saalkreis